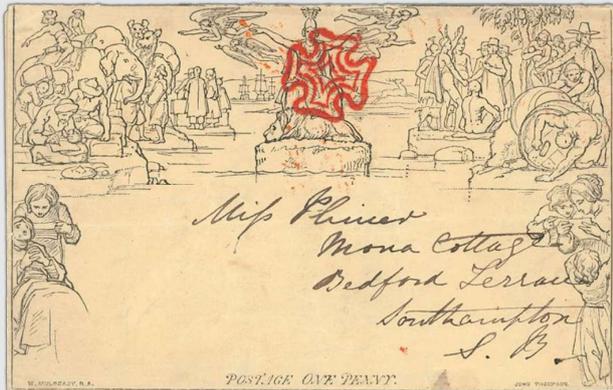




GANZSACHEN – INTERESSANT UND VIELSEITIG

Ganzsachen gibt es schon so lange wie Briefmarken. Zusammen mit der ersten Briefmarke der Welt, der «One Penny Black», wurde auch die erste Ganzsache 1840 in England gedruckt.



Die erste Ganzsache war ein Faltbrief, der «Mulready» genannt wird. Die Wertangabe wurde mit den Worten «Postage one penny» angegeben (Siehe unten in der Mitte).

Das Bild zeigt Britannia (Nationalfigur Grossbritanniens), die ihre Boten mit Nachrichten in die Welt hinaus-schickt.

Abb.: Grosvenor Philatelic Auctions (Mulready)

Die erste amtliche Ganzsache in der Schweiz erschien am 27. Februar 1846 im Kanton Genf. Damals gab es drei verschiedene Grössen in Form eines kleinen Briefumschlages.

Viele dieser Wertstempel wurden ausgeschnitten und als Briefmarke anderweitig benutzt. Ab 1. Juni 1849 durften die ausgeschnittenen Wertstempel für andere Zwecke benutzt werden.

Abb.: Philasearch.com



Bald darauf produzierten weitere Länder Ganzsachen, so zum Beispiel auch Deutschland ca. 1849 oder Österreich ca. 1861.

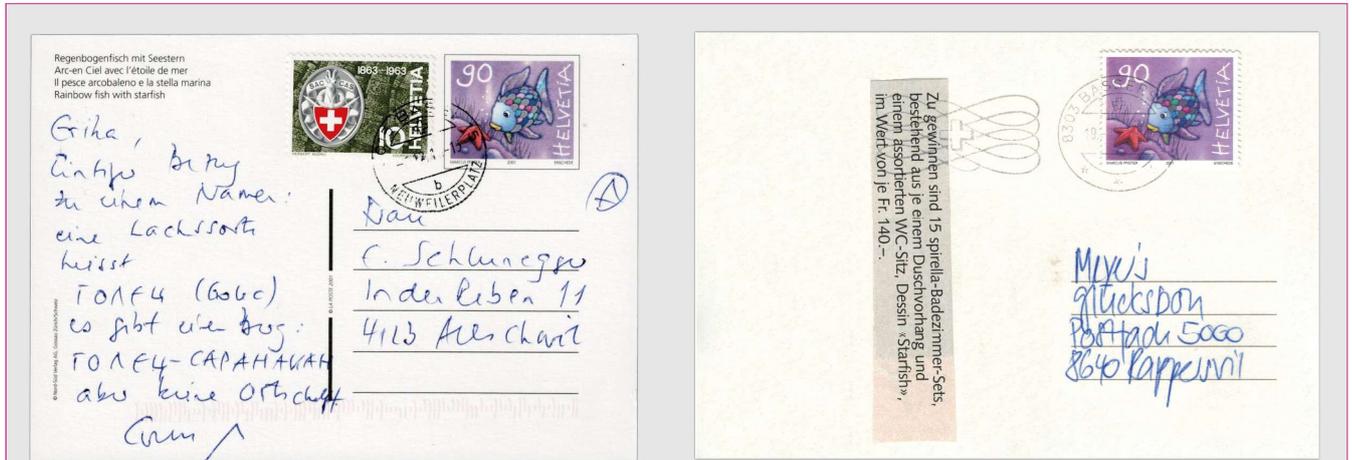
WAS IST WICHTIG BEI GANZSACHEN

Bei einer Ganzsache wird der Wertstempel direkt in das Papier eingedruckt. Das Porto wird bezahlt, sobald der Kunde bei der Post einen Briefumschlag, eine Karte usw. mit eingedrucktem Wertzeichen kauft. Ganzsachen sollten nie ausgeschnitten werden, weil sie nur als Ganzes ihre Gültigkeit behalten.

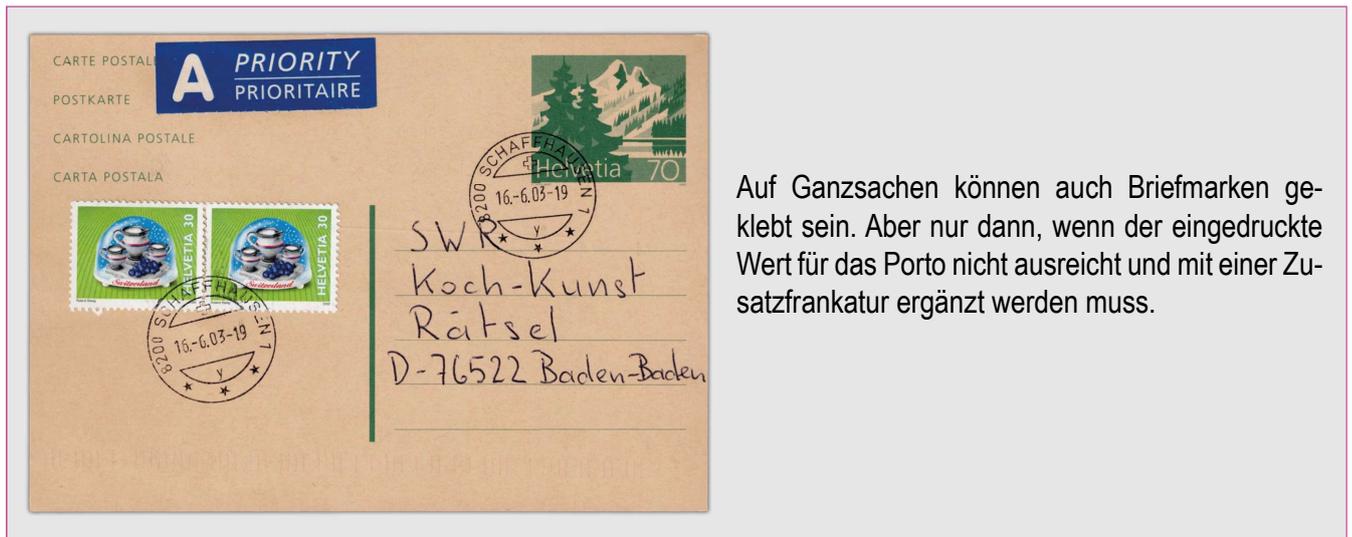
Eine Ausnahme gab es bis ca. 1900, weil es damals üblich war, nebst Briefmarken auch Ganzsachen-Ausschnitte zu sammeln. Deshalb gibt es heute noch Ganzsachen-Ausschnitte, die einen immensen Wert besitzen. Heute wird das Frankieren von Briefen mit ausgeschnittenen Ganzsachenwertstempeln nicht mehr oder wenn überhaupt nur noch sehr selten von den Postanstalten toleriert.



Es gibt viele verschiedene Ganzsachen, so zum Beispiel: Briefumschläge, Kartenbriefe, Postkarten, Streifbänder, Aerogramme und viele mehr.



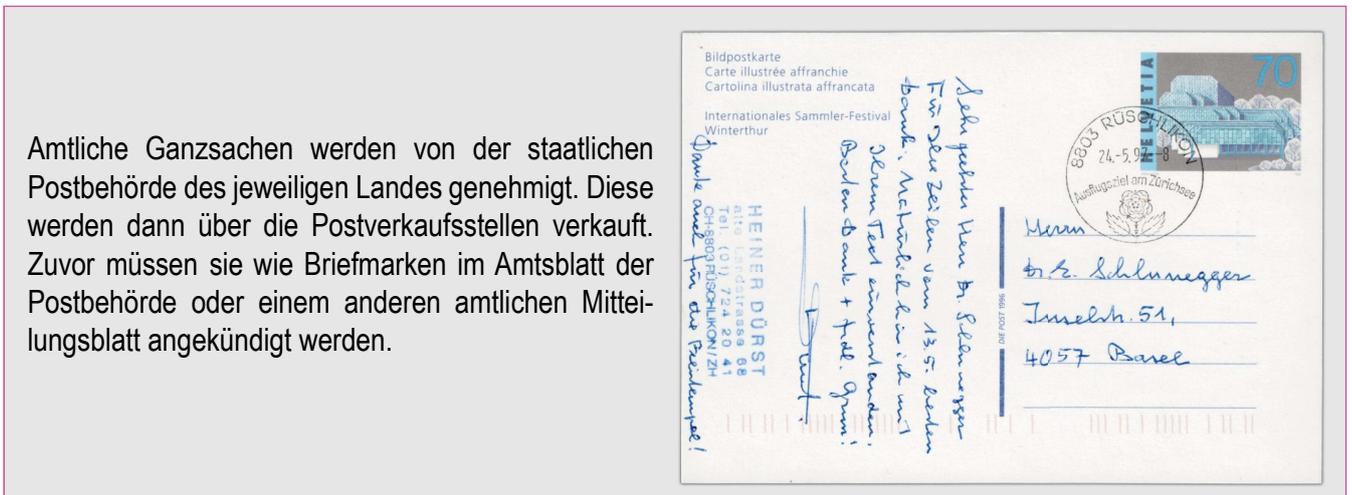
Bei Ganzsachen ist entscheidend, dass sie ein eingedrucktes Wertzeichen besitzen. Ganzstücke haben jeweils aufgeklebte Briefmarken.



Auf Ganzsachen können auch Briefmarken geklebt sein. Aber nur dann, wenn der eingedruckte Wert für das Porto nicht ausreicht und mit einer Zusatzfrankatur ergänzt werden muss.

DER KLEINE, ABER TROTZDEM GROSSE UNTERSCHIED

Bei Ganzsachen wird zwischen amtlichen und privaten Ganzsachen unterschieden.



Amtliche Ganzsachen werden von der staatlichen Postbehörde des jeweiligen Landes genehmigt. Diese werden dann über die Postverkaufsstellen verkauft. Zuvor müssen sie wie Briefmarken im Amtsblatt der Postbehörde oder einem anderen amtlichen Mitteilungsblatt angekündigt werden.



AUCH DAS GIBT'S - AMTLICHE GANZSACHEN MIT PRIVATEM ZUDRUCK

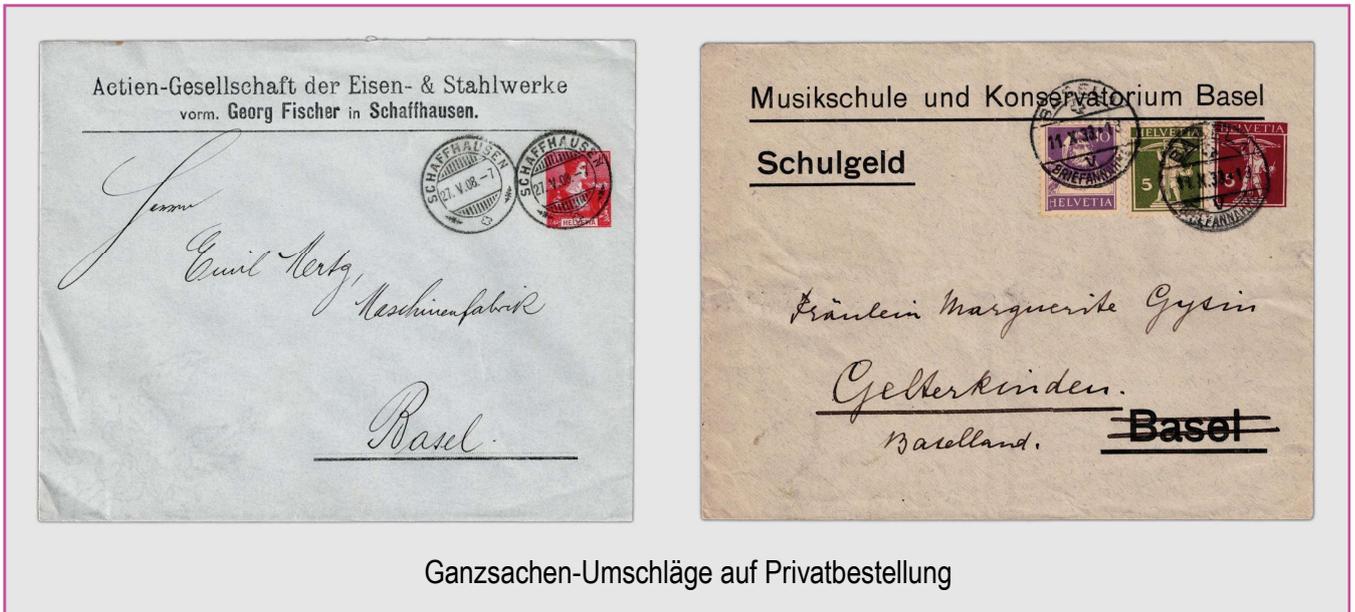
Schon sehr früh wurden amtliche Ganzsachen mit zusätzlichen Informationen und Abbildungen versehen. Diese privaten Zudrucke durften auf Wunsch der Kunden auf der Vorder- oder Rückseite aufgedruckt werden.



Diese beiden Ganzsachen sind auf der linken Seite mit einem privaten Zudruck versehen. Deshalb nennt man diese: Ganzsachen mit privatem Zudruck.

DARUM SIND ES PRIVATE GANZSACHEN

Bei privaten Ganzsachen liefert der Kunde der Post seine bedruckten privaten Karten oder Couverts. Diese werden danach von der Post mit einem Wertzeichen bedruckt. Man erkennt Privatganzsachen daran, dass Papier, Format oder Vordruck von den amtlichen Ganzsachen abweichen.



Ganzsachen-Umschläge auf Privatbestellung

Ebenfalls zu den Privatganzsachen zählt man Ganzsachen mit privatem Zudruck, wenn die Post nachträglich ein zusätzliches Wertzeichen aufgedruckt hat, beispielsweise bei einer Portoänderung.



Streifenband mit Privat-Zudruck und nachträglich zusätzlich eingedrucktem Wertzeichen (20 Rp.)

Ganzsachen-Umschlag auf Privatbestellung mit nachträglich zusätzlich eingedrucktem Wertzeichen (15 Rp.)

WIE KANN MAN GANZSACHEN SAMMELN?

Es gibt unzählige Möglichkeiten, Ganzsachen zu sammeln. Vor allem ist das postalische Material der Ganzsachen sehr vielseitig. Das Allerwichtigste ist ein Ganzsachen-Katalog. In diesem findest du alle wichtigen Informationen.

Bei Ganzsachensammlungen kann man alle Ganzsachen eines Landes zusammentragen. Einige entscheiden sich für einen bestimmten Zeitabschnitt und andere wiederum für eine ganz bestimmte Ganzsachenart. So zum Beispiel Aerogramme, Bildpostkarten, Zeitungsstreifenbänder, Kartenbriefe und so weiter. Wer will, kann ungebrauchte oder gebrauchte Ganzsachen sammeln. Übrigens: Das Wort «postfrisch» gibt es nur bei Briefmarken. Bei Ganzsachen heisst es «ungebraucht».

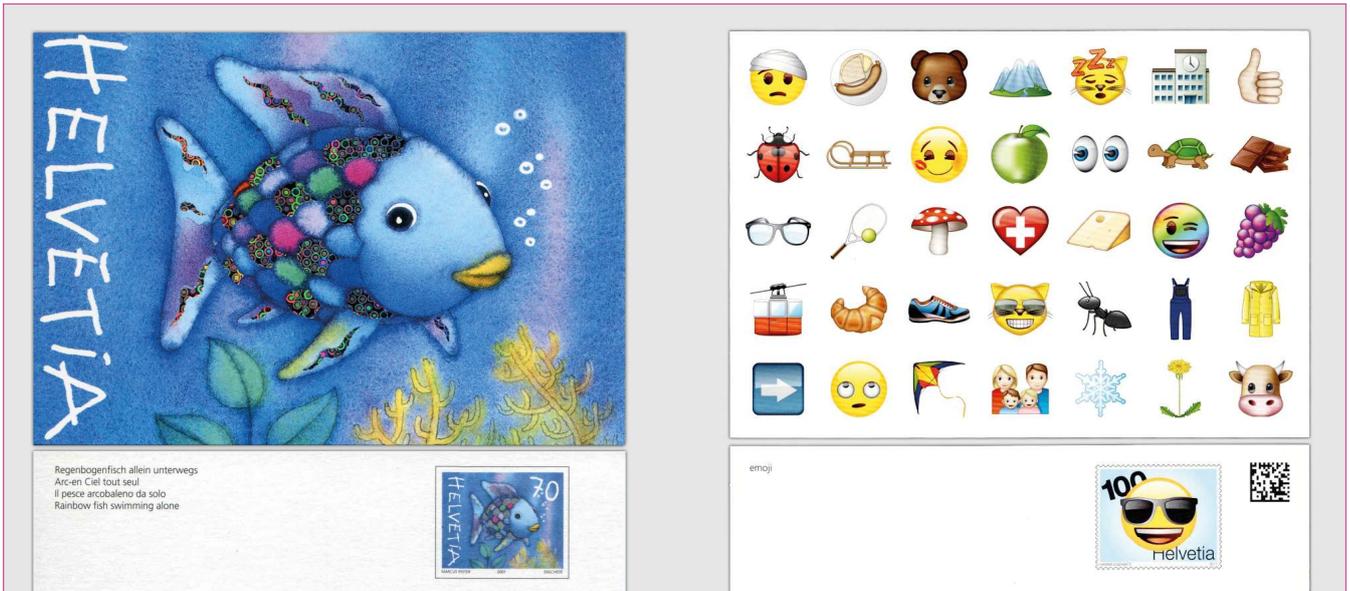
Die folgenden Beispiele zeigen, wie vielfältig das Sammeln von Ganzsachen sein kann.

BILDPOSTKARTEN

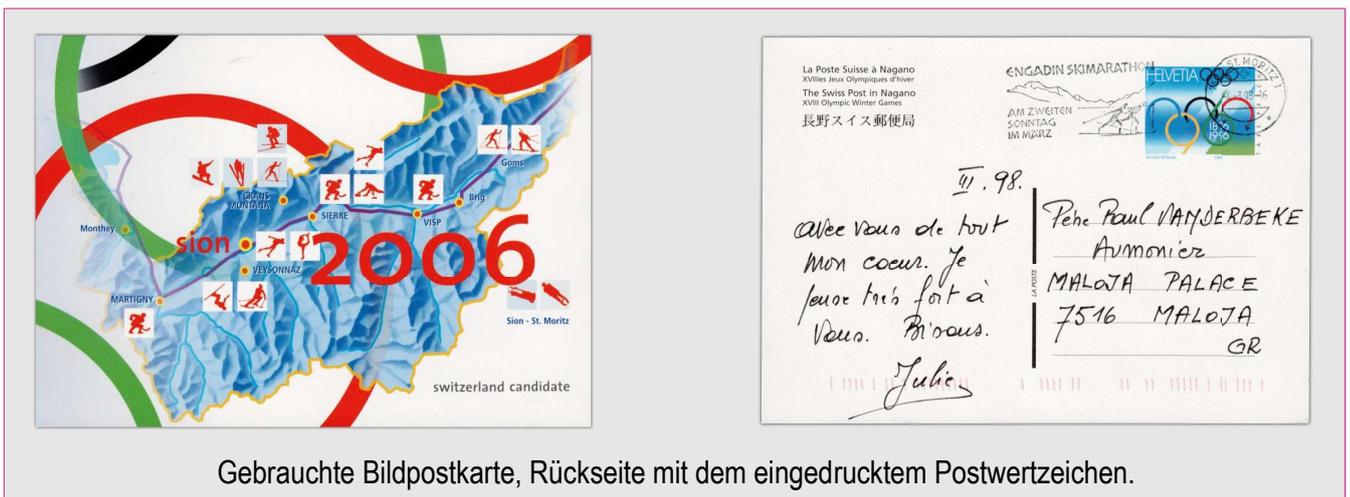


Bildpostkarte 10 Rp. für das Inlandporto.

Bildpostkarte mit Zusatzfrankatur für das Auslandporto.

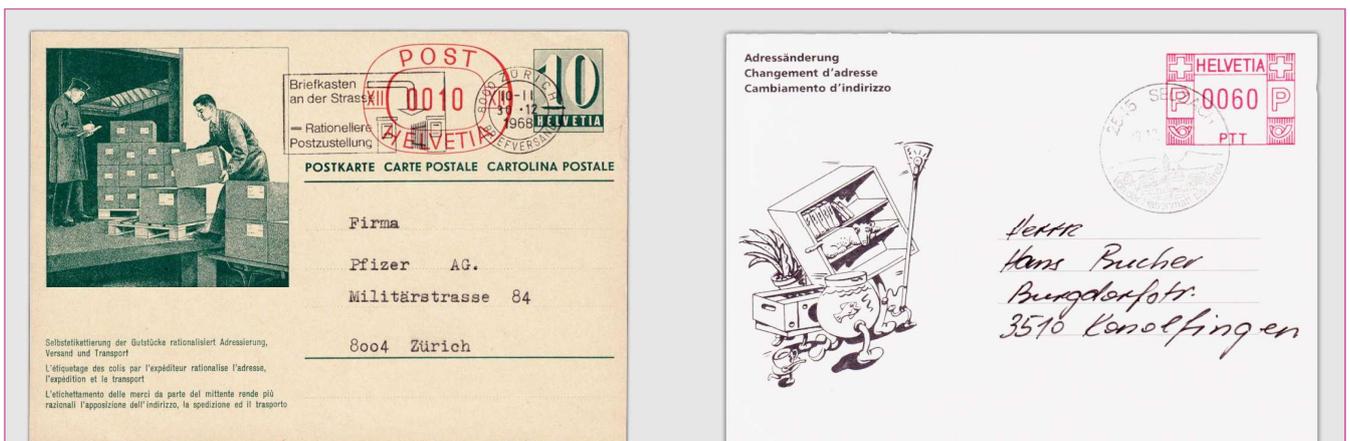


Ungebrauchte Bildpostkarten, unten sind jeweils die dazugehörigen eingedruckten Postwertzeichen abgebildet.



Gebrauchte Bildpostkarte, Rückseite mit dem eingedrucktem Postwertzeichen.

Dienstpostkarten



Diese Dienstpostkarte der SBB wurde wegen Portonerhöhung mit einem Zudruck der Post versehen. Nur wenn ein Vermerk wie Post, PTT oder Postamt usw. im Wertstempel steht, sind es Ganzsachen.

Auch diese Adressänderung ist mit einem Ganzsachen-Freistempel der Post versehen und gehört deshalb zu den Ganzsachen.



STREIFBÄNDER



Streifband ins Ausland, in Italien nachtaxiert.

Im Inland nachtaxiertes Streifband.

Streifband mit einer Sondermarke als Zusatzfrankatur.

GANZSACHENUMSCHLAG



B- Post Ganzsachenumschlag mit Zusatzfrankatur für Einschreiben (Lettre Signature LSI).

A-Post Ganzsachenumschlag als Einschreibebrief.

Ganzsachenumschläge gibt es in verschiedenen Grössen, mit oder ohne Fenster. Sie werden von der Post ausgegeben.



AEROGRAMME



Aerogramme gibt es in allen Ländern. Sie dienen vor allem zur internationalen Kommunikation.

Die Bezeichnung für Aerogramme ist sehr vielseitig. So zum Beispiel: Luchtpostblad – Luftpostleichtbrief – Air Letter – Par Avion – Luftpost – Flygpost usw.

QUELENNACHWEIS

Zumstein: Ganzsachenkatalog Schweiz
 Martin Baer: Schweizer Ganzsachen Handbücher
 Michel: Ganzsachen Europa